

In der Hauptstadt Leipzig über den im Stadt-
begleit und den Vororten erscheinenden
Kriegsblättern abgeheft: vierteljährlich 4.50,
— jährl. 16.00. Durch die Post bezogen
nach 1.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich 4.50,
für die übrigen Länder laut Preisliste.

Redaktion und Expedition:

Schumannstraße 8.
Telefon 156 und 202.
Filialredaktionen:
W. F. Schmidt, Buchhändler, Hofstraße 11,
K. Köhler, Buchhändler, 14, u. Köhlerstr. 1.

Haupt-Filiale Dresden:

Strößenstraße 6.
Telefon 1718.

Haupt-Filiale Berlin:

Königsplatz 116.
Telefon 1718.

Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

Amtsblatt des königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

„Vom Reichskanzler Fürsten von Hohenlohe“.

Die Erinnerungen von Dr. Otto von Hohenlohe
zu den Tagen der Reichskanzlerschaft
sind ein wertvolles Dokument für die
Geschichte des Reiches...

Als wir in Nürnberg im Jahre 1891 eines Abends
im Hause des Grafen von Hohenlohe
sitzten, sprach er über die Bedeutung
des Reichskanzlers...

Als bald nachdem die Erneuerung des Zollvereins
gültig unter Dach gebracht war, wurden die
inzwischen etwas in den Hintergrund getretenen
Versuche, die Bundesstaaten unter sich
in eine Vereinigung zu bringen...

durch dessen deutsche Politik verurteilt war. Vorher
wende ich mich zu der Aktion, welche der wahre Grund
des entsetzten Sturmes gegen ihn gewesen ist, welche
aber in der Geschichte ihm den Namen, einer der
bedeutendsten und schärflichsten Staatsmänner seiner
Zeit gewesen zu sein, für immer sichern wird. Ich
meine sein Vorgehen gegen das Kaiserthum...

Diesem in Köln, Breslau, Mainz, Freiburg, und
besonders in Posen, nur selbständige und deutschgesinnte
Männer an die Spitze kommen zu lassen und auch für
die Befugung der Domestiken in dieser Richtung Sorge zu
tragen...

Deutsches Reich.

B. C. Berlin, 3. Juli. (Streiks und Ausperrungen
im Jahre 1901.) Die amtliche Statistik der
Streiks und Ausperrungen im Jahre 1901 für das deutsche Reich
ist in Band 148 der vom Reichlichen Statistischen
Amt herausgegebenen Statistik des Deutschen Reichs
erschienen...

Die Kaiserliche Familie wird nach 16. bis
24. August im Schlosse von Hamburg u. d. B.
Wohnung nehmen.

So weit Graf Ballestrem den Polen entgegen-
genommen ist — sie sind nicht zufrieden. Jetzt erörtert das
Organ des bismarckianischen Flügel der politischen Demokratie,
der „Völkische Beobachter“, die Angelegenheit Ballestrem,
der „Ostendunke“ stellt die Alternative, daß entweder im
Abhause des Grafen Ballestrem mit Einwilligung des
Centrums ein politischer Reichstagskandidat aufgestellt
wird oder Polen und Centrum einander gegenüber treten.
Dem Grafen Ballestrem könnten die Polen ihre
Stimmen unter keinen Umständen geben. Nur die
Alternative werden die Polen in anderen oberirdischen
Wahlkreisen stellen; auch dort wird das Centrum die
Wahlstimmen verlieren, wenn es sich gegen die Polen
erklären will. Das Centrum hat sich eben die Polen über den Kopf
wachsen lassen und wird sie erst dann richtig einschätzen, wenn es
zu spät ist.

In Betreff des Deutschen Juristentages 1902
hat dieser Tage unter dem Vorhange des Reichs-
anwalts eine Zusammenkunft sämtlicher
Anwälte, die bis dahin
mehrere Wochen lang, um ihre
Kündigung zu erwirken,
sitzungslos waren. Die
Beschlüsse sollen demnächst
veröffentlicht werden. Der
Juristentag wird bekanntlich
laut Beschluß der
hiesigen Deputation in Berlin
am 10., 11. und 12.
September 1902 abgehalten.
Die Anmeldeungen liegen
bereits in reicher Zahl vor.

Eine von der Ortsgruppe Berlin der
„Allgemeinen
Vereinsung
deutscher
Buchhändler-
gehilfen“ am
Dienstag
Abend
abgehaltene
öffentliche
Versammlung
beschäftigte
sich mit der
Einführung
völliger
Sonntagsruhe
im
Buchhändler-
gewerbe. Der
Referent,
Redacteur
Oskar
Brand, gab
ein
umfangreiches
Bild
von dem
Herrn
der
politischen
und
ökonomischen
Verordnungen,
aus dem
hervorging,
daß die
Wünsche
des
Gesetzgebers,
den
Gewerkschaften
die
Möglichkeit
zu einer
umfassenderen
Durchführung
der
Sonntagsruhe
im
Interesse
der
Angestellten
an die
Hand zu
geben, weil
sie die
Ge-

die Gekoppelte Zeitungs 25 A.
Reclamen unter dem Redaktionsdruck
(Ausgaben) 75 A. vor den Familien-
schriften (Gekoppelt) 50 A.
Tabellarischer und statistischer
Anzeigen. — Gebühren für
Anzeigen und
Offertenanfragen 25 A. (jezt. Seite).

Extra-Beilagen (gratis), nur mit der
Morgen-Ausgabe, ohne
Vorbereitung
4 00, mit
Vorbereitung
4 70.

Annahmestellen für Anzeigen:

Abend-Ausgabe: Mittwochs 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind erst an die Expedition
zu richten.

Die Expedition ist Wochenlang
ununterbrochen
geöffnet von früh 8 bis
Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. Holz in Leipzig.

werbeordnung ermöglicht, daß in sechsjähriger Praxis als... wöchentlich unentgeltlich erhalten hat. Die sehr zahlreich be...

Die Erstattung des Königs. London, 3. Juli. (Telegramm.) Der heute Vormittag ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König ist...

Rußland. Bauernruhren. Petersburg, 1. Juli. In Moskau am Don, Gouvernemen...

Orient. Bulgariſche Banden. Konstantinopel, 3. Juli. (Telegramm.) In der letzten Zeit sind im Balkan Monarchie mehrere Räuber...

Asien. Chinesische Kriegsgeschädigten. Washington, 3. Juli. (Telegramm.) Das die Regierung...

Deutscher Reichstag. Aus der Sozialkommission. Berlin, 3. Juli. (Telegramm.) Die Sozialkommission...

Militär und Marine. Berlin, 3. Juli. (Telegramm.) Der Reichstag...

Oesterreich-Ungarn. Grenzregulierung. Wien, 3. Juli. (Telegramm.) Die Wiener „Ztg.“...

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste. Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: die Stützstellen zu Ullersdorf...

Auguste Schmidt. Die letzte, am 1. Juli ausgegebene Nummer der „Neuen Bahnen“...

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war...

Entscheidungen des Reichsgerichts. Leipzig, 3. Juli. Aufgehoben wurde heute auf die Revision der Angeklagten das Urteil des Landgerichts...

Vermischtes. Die Wohnbetriebskassen in Stuttgart sind nun glücklich aufgehoben worden. Seit Jahresfrist „wirkt“ dort, wie wir...

„MAIZENA“ von rechts. echt amerik. Malassell & Herstell. v. Pudding, Torten, Mehlspeisen...

„PATENTE“ u. a. u. Patentanwalt SACK. Brühl 2.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig. Gottesdienst (Freitag, den 4. Juli, Abends 7 1/2 Uhr. Sonnabend, den 5. Juli, Vormitt. 8 1/2 Uhr. Sonnabend, den 5. Juli, Jugendgottesdienst 4 1/2 Uhr Nachm.)

Tageskalender. Telegraphen-Anschluß: Gebühren des Leipziger Telegraphen: Nr. 222. Nachrichten des Leipziger Telegraphen: 153.

Berliner Verleger-Bureau des „Leipziger Telegraphen“, Berlin SW., Königstraße 116, direkt am Berliner Bahnhof. Fernsprecher Amt VI Nr. 3398. Fernschreiberamt. Fernschreiberamt. Fernschreiberamt.

W. Stuttgart, 2. Juli. Selbstmord eines Knaben. Ein achtjähriger Knabe wurde gestern im Walde erhängt aufgefunden. Der Knabe, der einer Arbeiterfamilie im Vorort Feuerbach angehört, hatte zehn Pfennig, die er dabei hätte abliefern sollen, vernascht; aus Scham und Furcht vor Strafe verübte er Selbstmord.

Wien, 3. Juli. (Telegramm.) Die „Neue Freie Presse“ berichtet aus Maribor: Heute früh brannte das Haus „Waldheim“ nieder. Zwei Personen kamen ums Leben. Ein Mädchen sprang aus dem zweiten Stock herab und erlitt einen Schulterbruch, sowie innere Verletzungen.

Der geheimnisvolle Gesangene. Ueber einen merkwürdigen Verfallsfall berichtet das „Neue Wiener Tageblatt“ aus Wien. Vor einiger Zeit befand sich im Landesgericht ein Dämon, um dessen Persönlichkeit ein geheimnisvolles Dunkel verbreitet war. Er bewohnte allein eine Zelle, wurde abgehört von den anderen Gefangenen, allein in einem Hofe zum Spaziergang geführt und hand unter besonderer Bewachung. Der Dämon trug eine Offiziersuniform, was mit seiner früheren Lebensstellung im Zusammenhang stand, denn er hatte vor wenigen Jahren den Rang eines aktiven Hauptmanns bekleidet. Da sich nun der geheimnisvolle Dämon, der gemeinlich Hauptmann A. Jauricus hieß, bereits in der Irrenanstalt befindet, können wir das Dunkel, das ihn umgab, lösen. Der Vater des Hauptmanns war hoher Beamter eines Erzherzogs und ließ seinen Sohn für die militärische Karriere ausbilden. Als Oberleutnant heiratete er die Tochter eines Feldmarschallleutnants. Vor einigen Jahren, nach dem Tode seines Vaters, trat in dem ganzen Wesen und Verhalten des Offiziers eine auffallende Veränderung ein. Er löste von dem großen Hofe und zeigte sich von einer solchen Zurückgezogenheit und Herosität seinen beiden Kameraden gegenüber, daß er in zahlreiche Ehrenämter verweilt wurde. Mit Rücksicht auf seinen nervösen Zustand konnten diese meist beigestellt werden, doch rief man ihn, sich bescheiden zu lassen. Dies brachte ihn in derartige Erregung, daß er, auf seine Pension verzichtend, die Offiziersuniform ablegte und quittierte. Nun begann er ein unregelmäßiges Leben zu führen, bis er sich entschloß, mit der freigeordneten Gattin ein Kaffeehaus in Breslau zu eröffnen. In Folge seiner Gesundheitsunfähigkeit verlor er in verhältnismäßig kurzer Zeit nicht nur sein Vermögen, sondern fürchte sich auch noch in Schulden von mehr als 50 000 A. Er verließ, fast aller Erbschaftsmittel beraubt, Breslau und kehrte nach Wien zurück, wo er Hilfe bei dem Erzherzog, bei dem sein Vater durch Jahrzehnte gedient hatte, zu finden suchte. Er that dies jedoch nicht als Bittsteller, sondern — als Erpreßer. Allerdings zeigt es sich jetzt, daß sein freies Vergehen auf seine längst vorhandene geistige Erkrankung zurückzuführen sei. Er befand sich nämlich in dem Wahne, ein väterlicher Sohn des Erzherzogs zu sein, und suchte monatelang in flehender Weise nach Beweisen für seine eingebildete Abstammung. Er wollte aus Tagebuchblättern seines Vaters eine Bestätigung dafür finden und zog aus dem Umhänge, das der Erzherzog sein Taufpathe war und ihn als Kind reich beschenkt, seine Schätze. Auch besaß er, daß sein Vater ihm habe und ihn in seiner Jugend sogar einmal tödten wollte. Er dachte, daß er von seinem vereintlichen Vater eine große Abfindungssumme erhalten werde, und wurde in seinen Wägen von seiner Gattin, die ihm glaubte, sowie von zwei Agenten unterstellt, die dabei auf großen Gewinn rechneten. Der Ungläubliche ließ sich nun hinrichten, da seine ersten Briefe unbeantwortet geblieben waren, drohte er epistolischen Inhalts an den Erzherzog zu richten. Er erfolgte die Anzeige und er wurde verhaftet. Die Psychiater waren der Ansicht, daß er, ein fortschreitender Paralytiker leide und durch seinen Zustand gemeingefährlich sei. In Folge dessen wurde die Untersuchung gegen ihn, wegen Erpreßung eingestellt und vor wenigen Tagen erfolgte seine Einlieferung in die Landes-Irrenanstalt.

Griechisches Räuberwunder. Mit dem Eintreffen des Gendarmerie-Präsidenten, Obersten Staiskos, im Peloponnes hat, wie man aus Athen schreibt, die energische Aktion gegen die Räuber begonnen. Es haben bereits zahlreiche Verhaftungen von der öffentlichen Sicherheit gefährlichen Individuen stattgefunden. Dem Polizeichef von Megara, Dalianis, ist es gelungen, im Bezirk von Patras einen Hauptgenossen des Panopulos, den berühmtesten Telepis, festzunehmen. Der Genannte wurde nach kurzer Gegenwehr, wobei Dalianis selbst leicht verwundet wurde, gefesselt nach Patras ins Gefängnis gebracht. Telepis hat bereits einbekannt, daß er und ein gewisser Hymeliotis Complices des Panopulos bei der Entführung des jungen Stanzaropoulos waren. Man hofft, durch das Verhör des Telepis auf die sichere Spur des Panopulos selbst zu kommen, von dem trotz der Verichte, er sei nach Albanien entwichen, vermutet wird, daß er sich noch in der Gegend von Kalamaria verborgen habe.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.

Leipziger Künstlerverein. Der letzte Vereinsabend des Leipziger Künstlervereins war ausserordentlich der Geselligkeit genötigt und deshalb die Beteiligung der Damen hoch. Die Decoration der Vereinsräume und der anwesenden Gäste entsprach völlig dem Charakter eines heimlichen Abends „In Bagdad“. Was ihmogenen Leuten schmeichelt der Blick in die malerische Landschaft, während solche Komplexen in verlassenen Ecken sich vom dunklen Nachthimmel abheben. Durch den Vortrag einer unedelmütigen Komödie von Seneca und einer Komödie von Rabelais, mußte der als vorzüglicher Volkskünstler bekannte Herr C. Schall die Stimmung merklich zu erhitzen. Die Besetzung am Klavier zu den beiden Vorträgen führte Frau Wänschmann in feinerster Weise durch. Für den humoristischen Steinbruch trifflich in seiner Rede ein humoristischer Vortrag. Die gute Besetzung des Herrn Schuler, der wohlwollende Hinweis und ein trostes Tagesgenuss mit Tage bei, den Verlauf des Abends zu einem in jeder Hinsicht angenehmen zu gestalten. E. K.





Ämtlicher Theil.

Auslosung der 4%igen Anleihe der Handelskammer zu Leipzig.

Von unserer 4%igen Anleihe sind bei der neulich vollzogenen Auslosung die Nummern 61, 87, 177, 196, 204 und 488 gezogen worden.

Die Handelskammer.

Dr. jur. Weidlich, Syndikus.

Bekanntmachung.

die Bezahlung des Schulgeldes für die hiesigen Schulen betreffend.

Am 1. Juli d. J. ist das für die hiesigen Schulen auf die Monate Juli, August und September 1902 zu zahlende Schulgeld fällig.

Nach Ablauf der obigen Zahlungsfrist haben sich diejenigen, welche das Schulgeld nicht rechtzeitig haben, der Einweisung des Schulverwalters zu geweiht.

Ausschreibung.

Für die Erbauung einer Feldscheune nach Vorlage Nr. 138 der Nr. 138 der Bauarbeiten und Zimmerarbeiten.

Ausschreibung.

Die Heb- und Maurerarbeiten für die Herstellung einer Störgrube im Knochenhof der VI. Bürgerstraße.

Ein Sonderzug zu ermäßigten Preisen von Leipzig, Borsdorf und Wurzen nach Dresden und der Sächsischen Schweiz

Am 6. Juli 1902 ab Leipzig, Dresden, Borsdorf, Wurzen, an Dresden, Borsdorf, Wurzen, an Borsdorf, Wurzen, an Leipzig, Dresden, Borsdorf, Wurzen.

Verdingung.

Die bei dem Neubau eines Postamtgebäudes an der Ringstraße erforderliche Verdingung von Maurerarbeiten, erster Teil, sowie Tischlerarbeiten.

Die Verdingung soll im Unterbreichungsamt (Kantonsamt) gegen Bezahlung zu entwerfen und spätestens am 14. Juli 1902 an das Amt zu bringen sein.

Diejenigen Bewerber, welche bis zum 14. August 1902 an ihre Gebote gebunden bleiben, wird vorbehalten.

Diejenigen Bewerber, mit welchen bis dahin ein Vertrag abgeschlossen nicht verhandelt worden, werden ihre Angebote als obigst bezeichnet betrachtet.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Königliche Eisenbahn-Direktion Leipzig II.

Kaufblatt 10816 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß der Kaufmann Herr Kron gen. Wolff in Leipzig in die Firma Baum & Weda als Gesellschafter eingetreten ist.

Kaufblatt 4876 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Kaufblatt 10294 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß Herr Carl Emil Hugo Wendt aus der Firma Sächs. Brauereibetrieb, Emil Wendt & Co. in Leipzig als Gesellschafter aufgenommen ist.

Montag, den 7. Juli 1902, Vormittag 11 Uhr sollen im Gerichtssaal zu 2. Instanz die Angelegenheiten eines Prokuristenbüchlers und die dazu gehörigen Klagen öffentlich verhandelt werden.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Königreich Sachsen.

Leipzig, 3. Juli. Unter dem Vorsitz des Herrn Reichsgerichtspräsidenten Dr. v. Cossiliager, Vorsitzenden, wurden heute in der Sitzung des 4. Civilsenats die neuernannten Mitglieder Herren Dr. Kranz und Dr. Düringer öffentlich verpflichtet und in das Amt eingeführt.

Leipzig, 3. Juli. In weiten, namentlich kirchlichen Kreisen hat die Mitteilung lebhaftes Bedauern hervorgerufen, daß der Epochen der Kircheninspektion Leipzig I, Herr Geh. Kirchenrat Superintendent D. Pant, erkrankt ist. Wie wir hier erfahren, hat Herr Geh. Kirchenrat D. Pant sich längere Operation unterzogen, die glücklich verlaufen ist, so daß der Patient seiner Genesung entgegengeht.

Leipzig, 3. Juli. Der gefühlvolle Ausdruck für eine volkstümliche Gedächtnisfeier hat sich wesentlich vergrößert, seit Wochen keine Veranstaltungen in regelmäßigen Sitzungen aufgenommen und dieselben bereits zum Abschluß gebracht. Es findet am Sonntag, den 31. August, die feierliche Feier auf dem Sportplatz statt, bei der Herr Geh. Kirchenrat Dr. Müller die Kapelle freiwillig übernommen hat. Für Montag, den 1. September, ist ein volkstümlicher Comers in dem Festsaal der neuen Centraltheaters in bestimmter Anzahl genommen. Der Leipziger Männerchor unter Herrn Wohlgenuth's beneideter Leitung hat seine Beihilfe zugesagt und die vollständige Capelle des Herrn Günther Göttinger ist gewonnen. Mit trefflichen Rednern steht der Aufbruch in Vorbereitung, Redner von benachbarten Städten sind zugesagt; auch sind tüchtige Vorbereitungen einer Wappentafel mit einer Damenabteilung getroffen. Die Feier an der Friedenseiche, wie eine kirchliche Feier werden wie in früheren Jahren stattfinden und wird darüber Näheres bekannt gegeben werden. Am Dienstag, den 2. September feiern die hiesigen Militärvereine den Geburtstag.

Leipzig, 3. Juli. Bei den hiesigen Reglementen sind Anfang April dieses Jahres insgesamt 50 junge Lehrer resp. Schulamtskandidaten, als Einjährig-Freiwillige und 122 als Einjährig-Active zum Dienst eingetreten, und zwar in Leipzig 20 als Freiwillige und 81 als Active, in Dresden 16 Freiwillige und 34 Active, in Jena 5 Freiwillige und 25 Active, in Bann 9 Active. Von den 22 Reuigereuten haben also 23,3 Prozent von dem Rechte, freiwillig zu dienen, Gebrauch gemacht.

Leipzig, 3. Juli. Das königliche Ministerium des Innern hat im Einverständnis mit dem Finanzministerium genehmigt, daß die für Probefahrten mit Kraftwagen und Kraftfahrzeugen eingeführten Erlösnummern von den Inhabern des, während der Probefahrten nach der Wohnung des Kaufers zu fahren.

Die Werbestrafen, welche durch die Aufstellung von Holzplakaten seit dem 21. Mai für den Straßenverkehr geltend gemacht, sind nunmehr so weit getilgt, daß dieselben von Sonntag, den 6. d. M., ab für den Straßenverkehr wieder freigegeben werden. Die Wagen der Union nach Witten, Schönefeld und GutsMuths der Leipziger Elektrischen Straßenbahn verkehren von genanntem Tage ab in gleicher Weise, wie vor der Sperreung.

Leipzig, 3. Juli. Dem vor Kurzem hier begründeten Kinderhortverein ist ein außergewöhnlich leb-

Bekanntmachung.

Montag, den 8. Juli 1902, Vormittag 10 Uhr, sollen im Versteigerungsraum des hiesigen königlichen Amtsgerichts 1. Bierbrauerei, 1. Brennerei, 2. Sägen, 3. Holz-

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Leipzig, den 3. Juli 1902. Der Gerichtsvollzieher des königlichen Amtsgerichts.

Feuilleton.

Aus Leipziger Bettler- und Armenordnungen.

Vor, während und nach dem Dreißigjährigen Kriege machte sich in ganz Deutschland eine sehr bedenkliche Un-  
heimlichkeit auf Straßen, in Dörfern, Städten und Städten bemerkt. Diese waren durch Bettler und allerlei unheimliches Gesindel bedeckt. Um der Unheimlichkeit nach Möglichkeit zu beseitigen, erließen Staaten und Städte zunächst Bettlerordnungen. Da diese sich als unzureichend erwiesen und man die Unterbringung solcher, die ohne ihr Verlangen in Armut gerathen waren, doch nicht von der Hand weilen konnte, so folgten den Bettlerordnungen die Armenordnungen nach. Die erste Leipziger Bettlerordnung erließ 1688, erneuert und ergänzt wurde sie 1692; die erste Armenordnung erließ der Rath der Stadt Leipzig am 11. Juli 1704. Da die Bettlerordnung vom Jahre 1692 die ausführliche ist, so soll ihr im Nachstehenden nachgegangen werden.

Die 1688 erlassene Bettlerordnung hatte in den Wirren des Dreißigjährigen Krieges wenig Geltung erlangt. Durch den unheilvollen Krieg hatte sich aber die Zahl der Bettler so vermehrt, daß dieselben für die Bewohner Leipzigs und für die hier wohnenden Fremden eine dauernde Belästigung bildeten. Viele der Bettler trieben den Bettel professionmäßig als Land- und Marktbettler, sie bettelten nicht allein, sondern hielten auch ihr Weib und ihre Kinder zur Bettelart an, so daß die Jugend durch die Gebahren christlicher Arbeit entzweit wurde. Gegen die professionmäßigen Bettler muß nun die Bettlerordnung in erster Linie gerichtet, wirklich Armen sollten Unterstüßung erhalten, die gefunden und arbeitsfähigen Bettler sollten aber zwangsweise zur Arbeit angehalten werden.

Die Mittel zur Unterstüßung arbeitsunfähiger Bettler sollte man durch freiwillige Beiträge aufbringen lassen. Zu dem Zwecke sollten in jeder Woche bei den Bürgern, Einwohnern und Fremden Sammlungen zum Behen der Armen stattfinden. Zwei angehörige Bürger eines jeden Stadtviertels sollten diese Sammlungen vornehmen und die erhaltenen Beträge in ein ihnen vom Rathe angeordnetes Buch eintragen und die so empfangenen Beträge wöchentlich an den Rath abliefern, der dann aus diesen Mitteln die Nothleidenden unterstüßung sollte. Außerdem wurden in den Gassen Sammelbüchsen von Rathswegen aufgestellt. Jeder Gastwirth wurde ernstlich ermahnt, seine Gäste dazu zu veranlassen, daß sie eine freiwillige Beisteuer zur Verringerung der Noth in diese Büchse einlegten. Während der Markttage erhielten auch die Hauswirthliche Sammelbüchsen, damit die fremden Handelsteile Gelegenheit hätten, auch einen Beitrag für die Armen zu geben. Monatlich wurden diese Büchsen geöffnet und die Gelder von einem Rathstheueranten gesammelt.

Um eine genaue Controlle über die Bettler zu haben, wurden Bettelbücher angeordnet. Die Thätigkeit derselben behandeln darin, die Bettler genau zu überwachen. Bettelnde Kinder mußten sie den Schulen zuführen, gesunde und kräftige Bettler aber hielten sie zu getragener Thätigkeit an. Unter Aufsicht der Bettelbücher mußten sie die Gassen rein halten, den Rath vor die Thore führen, Zettel streichen und andere Arbeiten verrichten. Dafür mußten sie mit der nöthigen Nothdurft versehen.

Diejenigen Bettler aber, die sich weigern würden, solche Arbeiten zu verrichten, sollten aus der Stadt ausgewiesen werden; sollten sie dieselben wieder betreiben, so warnte ihrer Gefängnis. Fremde Bettler durften nur eine Nacht in Leipzig verweilen; sie wurden von den Bettelwägern in einem besonderen Hause über Nacht beherbergt, am folgenden Morgen erhielten sie ein Almosen und wurden zur Stadt hinausgeführt. Auch über die wohnenden Bettler wurde eine strenge Aufsicht geführt. In den Straßen und Gassen, so wohneten sie denselben zu dem betreffenden Obermeister. Handen sie keine Arbeit, so mußten sie nach Empfangnahme des Jahreslohns aus der Junngasse die Stadt verlassen. Den fahrenden Bettlern wurde nicht erlaubt, vor den Thüren der Häuser zu sitzen. Die Bettelwägern hatten die Pflicht, diese den Actoren und Contoren der Stadtämtern anzuführen, diese prüften sie und reichten sie, besonders diejenigen, die unthätig waren, in die betreffenden Classen ein. Diejenigen Bettler aber, die sich nicht einreichen lassen wollten, erhielten ein Wanderbrot und durften dann die Stadt nicht wieder betreten.

Je strenger der Rath gegen die Bettler in der Stadt vorging, desto mehr suchten diese Unterstüßung vor der Stadt. Die Bettler vor der Stadt hielten nicht nur ihre eigenen Kinder, sondern auch fremde Kinder zum Bettel an; die letzteren mußten ihnen dienen, gleichwie die eigenen. Durch diese Bettler ward der Aufenthalt vor den Thoren erschwert, denn sie liefen denen nach, die sich vor der Stadt ergehen wollten, schrieben ihnen auch nach und verriethen allerlei Mißthaten und Mißthaten, so sie nicht eine Gabe erhielten. Diese Bettler bereiteten dem Bettelwägern viel Verdruß, denn sie suchten möglichst am Morgen beim Kesseln der Thore in die Stadt zu kommen, um hier dem Bettel obzuliegen. Um sich dieser Bettler besser erwehren zu können, bestimmte die Bettlerordnung, daß am frühen Morgen in allen Vierteln auf diese gefahndet würde; die Eltern wurden für die jugendlichen Bettler haftbar gemacht und im Wiederholungsfall mit Gefängnis bestraft. Trat dann noch keine Besserung ein, so wurden sie von der Stadt weggeführt.

Ferner verbot die Bettlerordnung Sammlungen für die um ihres Glaubens willen Vertriebenen, für die durch Feuer oder Wasser Vertriebenen. Derartige Sammlungen machten erst vom Rath und dem Rathe genehmigt sein. War dies vom Rath, so unterstüßte der Rath diese Sammlungen insofern, als er die zum Rathe ankommenden Fremden und Ausländer freundlichst empfing, den Sammlern eine milde Beisteuer zu geben; daß gleiche Erlaßten richtete er auch an die Bürger.

Die Bettlerordnung konnte wohl dem Bettelwesen äußerlich etwas Einhalt thun, aber doch reichte sie nicht aus, die Noth der wirklich Armen zu lindern. Aus diesem Grunde beschloß man von Dresden herab dem Rathe zu Leipzig, eine Armenordnung für Leipzig zu beschaffen, durch die „alle umliegenden und Betteln in Gassen und auf denen Gassen in und vor der Stadt von alten und jungen, wer sie auch sein, täglich verkauert, gleichwohl aber auch das Almosen dergestalt verkauert werde, damit niemand Mangel leiden, sondern jedes nach seinem Bedürfnis Versorgung finden möge“. Diefem allerhöchsten Erlaß vom 26. Januar 1704 entsproch der Rath durch Publicirung der Armenordnung vom 11. Juli 1704, welche vier Capitel umfaßt. Capitel I handelt von Almosen-Gabe, Capitel II von den Almosenempfängern, Capitel III von der Aufbringung der Mittel, Capitel IV von der Almosenausbezahlung und Versorgung der Armen.

Das Almosenamt hatte seinen Sitz im Rathshaus; es hand unter der Oberaufsicht des regierenden Rathes. Die zum Almosenamt deputirten Rathmitglieder hatten die eingehenden Unterstüßungsgelder zu prüfen, die Papiere der ankommenden Fremden einer genauen Durchsicht zu unterziehen und insbesondere auch auf die Gasse des Almosenamtes ein maßliches Auge zu haben. Den Rathbedeputirten wurden ein Actuar, ein Cassirer, zwei Reichensreiber und vier Armenwägern unterstellt. Dem Actuar lag ob, alle eingehenden schriftlichen und mündlichen Besuche einzuschreiben und die Einnahmen und Ausgaben zu buchen. Das letztere mußte auch der Cassirer thun; alles eingehende Geld ward täglich vom Actuar, dem Cassirer und dem Rathbedeputirten geprüft und in die Casse eingeleitet; am Schluß jeder Woche mußte er Rechnung legen, desgleichen monatlich, am Quartalschluß und am Ende des Jahres. Die Reichensreiber hatten die Pflicht, von der Almosen-Gabe Bestände, Vermögen, Leben und Verhalten, nicht nur, wenn um Almosen angehalten wird, sondern auch nachgehends Nachricht einzuschicken. Die Thätigkeit der Armenwägern bestand darin, daß sie außer dem Aufwartebediensteten in der Almosen-Gasse, die ganze Stadt, und alle große und kleine Gassen immerdar durchgehen, auch auf die Häuser fleißig Achtung geben, alle Bettler, die auf eingetragene Weise oder dem Betteln betreiben werden, ohne Unterschied, ob es alte, junge, Männer, Weiber, Handwerker-Fürche, singende Knaben, die nicht von gewissen Hausleuten hierzu angenommen, und dieses durch ein Attest von denselben bezeugt werden, ingleichen Mägden, Fremde oder Einheimische, Gesunde oder Kranke (jedoch angenommen arme Studiolos, Priester, adeliche Personen, Kriegs-Officiere oder deren Weiber und Wittwen, welche das erbe oder andere wohl zu verdienen, nachgehends aber, und wann sie sich ferner betreiben lassen, gleichfalls bedürftige Anhalt zu ihrer Befähigung zu treffen ist), wenn man sie vor das Almosenamt bringen. Die Bettelwägern hatten aber auch, besonders in der Wehzeiten, die Bettelwege und andere Straßen im Belaubte fleißig zu kontrolliren, denn hier liefen die Bettler die Wehzeiten an.

Zur Empfangnahme von Almosen sollten nur die berechtigt sein, die in Folge von Krankheit, körperlicher oder geistlicher Gebrechen nicht in der Lage sind, für den eigenen Unterhalt zu sorgen. Bevor jedoch eine Unterstüßung genehmigt würde, sollten die Bettelwägern nach Möglichkeit dazu angehalten werden. Fremde, das waren die, die nur vorübergehend in Leipzig wohnten, sollte nur eine einmalige Unterstüßung genehmigt werden; nach Annahme derselben wählten sie die Stadt sofort verlassen. Um nun fremde Bettler und Armen nach Möglichkeit von der Stadt fernzuhalten, hatten die Schlichter und Rathswagern, armes Volk oder mit kleinen Kindern beladene Leute gar nicht in die Stadt und Vorstädte einzulassen, es sei denn, daß sie durch Befähigung sich darüber ausweisen könnten, in Leipzig verweilen zu müssen. Ueber derartige Leute führten die Gassenwägern Register, wer aber ohne Erlaubnis solche Leute in Wohnung nahm, wurde zehn Thaler Strafe an die Armenkasse zahlen. Wer hierzu unvernünftig war, wurde mit Gefängnis und anderer willkürlicher Strafe belegt, „überdih der Wirth die Eingekommenen auf seine eigenen Kosten bei gefunden und franten Tagen zu verpflegen, auch auf den Todesfall zu begraben gehalten, mit seinem Hause und Vermögen dafür zu haften, auch die Wirth vor ihre Posten, Hofmeister und Haushaltungen zu setzen pflichtig sein“. Wer einen eingekommenen Armen verheimlichte, wurde zum ersten Male mit einem Thaler, zum anderen Male mit zwei Thalern Strafe belegt. Die von den Armenwägern aufgegriffenen Bettler wurden ins Justizhaus gebracht und eine Zeit lang zwangsweise zur Arbeit angehalten. Die Durchsicht der regelmäßigen Almosenausbezahlung erforderte bedeutende Geldmittel. Diese sollten zum Theil durch freiwillige Gaben aufgebracht werden. Man sammelte deshalb zu diesem Zwecke in den Kirchen, auf dem Rathshaus, regelmäßig almonatlich in den vier Stadtvierteln durch dazu vom Rathe verordnete Sammler, außerdem sollte auch bei ständischen der Armen gehacht werden. An alle Wohlhabenden ließ der Rath die Bitte ergehen, sie möchten die Errichtung ihres letzten Willens der Almosenkasse gedenken. Die Sammelbüchsen sollten auch in Wirthshäusern, bei Posten, bei Oel-Verkäufen, bei der Börse bedacht werden, desgleichen bei Wehzeiten in den Schatzkassen. Wöchentlich sollten drei Col-lecten an den Rathshaus, und zwar zur Theil, Michaelis- und Neujahrsmesse, stattfinden. Um auch den zur Messe anwesenden Fremden Gelegenheit zu geben, etwas für die Armen zu thun, sollten zu jeder Messe zwei Waisenfinder unter Aufsicht eines Erwachsenen von dem Rathe zu dem Zweck und für die Armenkasse sammeln. Sammlungen für Abgeherrante, Erantene, Kriegs-, Wasser- und Wetter-Behädigte sollten möglichst gar nicht in der Stadt gehalten werden, sie sollten, mit einem reichlichen Almosen bedacht, die Stadt sofort verlassen.

Um die Armenkasse zu entlasten, wurden die Krankwirth angezwungen, für erkrankte Diensthöfen selbst zu sorgen. Damit sie das könnten, sollten sie immer einen Theil des Lohnes zurückbehalten, die Krankwirthschaft und Innungen sollten aber aus ihren eigenen Almosenbüchsen für erkrankte Betteln sorgen und dafür sorgen, daß felernde und angereiche Krankwirthschaften nicht über drei Tage in der Stadt verblieben. Die Weisen, die dies nicht beachteten, wurden am vierten Tage aufgeführt und ins Justizhaus gebracht; sie mußten nun zum Tagelohn arbeiten. Waisenfinder fanden im Waisenhaus Aufnahme, von hier aus kamen die Knaben in die Lehr- und Mädchen in die Dienst gebracht. Armen, die ehrbaren Verkommens und Standes waren und die man deswegen nicht ins Armenhaus bringen konnte, wurden Kr-  
beln ins Haus gebracht und dafür gebührender Lohn verabreicht. Die Hausunterstüßungen wurden immer nur auf ein Quartal verwilligt, nach jedem Quartal wurden die Verhältnisse von Neuem geprüft und Beschluß über die Unterstüßung gefaßt. Frauen, denen Unterstüßung genehmigt wurde, mußten auf Verlangen Krankenpflegerdienste verrichten, dafür empfingen sie einen mäßigen Lohn.

Gesunde und kräftige Bettler und andere Gefinde wurden vorwärts im Justizhaus untergebracht; hier mußten sie bis zu ihrer Besserung bleiben und ihren Unterhalt durch Arbeit verdienen. Sie mußten in den Jeggelshaus des Rathes arbeiten, im Winter ohne Boden, die Strohen und den Markt fechten, die Stadtgraben reinigen, Karren schieben und sonstige vorkommende Arbeiten verrichten.

Durch die Armenordnung vom Jahre 1704 ward das Leipziger Armenwesen in getreue Bahnen geleitet; sie bildete die Unterlage zu späteren Ordnungen, da sie alle wesentlichen Bestimmungen enthielt, die die Grundlage einer geschlossenen Armenpflege sind.

hohes Interesse entgegengebracht worden; was daraus...

Lebererkrankungen wie Wassererkrankung zu begegnen...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Lebererkrankungen wie Wassererkrankung zu begegnen...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Stadtheater. Neues Theater. Heute am 1. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

14) Die Herstellung einer Eisenbahnlinie unter der...

15) Nach dem Entschlusse der Deputation für Bauwesen...

16) Die Herstellung eines Regenablaufes für die...

17) Die Herstellung eines Kanals für die...

18) Die Herstellung eines Kanals für die...

19) Die Herstellung eines Kanals für die...

20) Die Herstellung eines Kanals für die...

21) Die Herstellung eines Kanals für die...

22) Die Herstellung eines Kanals für die...

23) Die Herstellung eines Kanals für die...

24) Die Herstellung eines Kanals für die...

25) Die Herstellung eines Kanals für die...

26) Die Herstellung eines Kanals für die...

27) Die Herstellung eines Kanals für die...

28) Die Herstellung eines Kanals für die...

29) Die Herstellung eines Kanals für die...

Bergütigungen.

Stadttheater. Neues Theater. Heute am 1. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Ein Waldfest in der Park für Sonntag den 13. Juli...

Der Dampfer „Wilhelm Dehner“, von dem wir gestern berichteten...

Sport.

1. Juli-Feiern. Preis 1800 M. Jodysen...

II. Preis 3000 M. Jodysen...

III. Preis 4000 M. Jodysen...

IV. Preis 5000 M. Jodysen...

V. Preis 6000 M. Jodysen...

VI. Preis 7000 M. Jodysen...

VII. Preis 8000 M. Jodysen...

VIII. Preis 9000 M. Jodysen...

IX. Preis 10000 M. Jodysen...

X. Preis 11000 M. Jodysen...

XI. Preis 12000 M. Jodysen...

XII. Preis 13000 M. Jodysen...

XIII. Preis 14000 M. Jodysen...

Mittheilungen aus der Rathspenarung

am 28. Juni 1902.

1) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

2) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

3) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

4) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

5) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

6) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

7) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

8) Die Stadtratsmitglieder haben zugestimmt...

Sächsischer Landtag. Zweite Kammer.

Z. Dresden, 3. Juli. Im Directorialzimmer der Zweiten Ständekammer...

1. Öffentliche Präliminarfragen.

Z. Dresden, 3. Juli. Am Ministertisch waren vertreten die Staatsminister v. Meyß, Dr. v. Seydewitz, Dr. Müller und Dr. Otto...

Als wir vor wenigen Wochen Abschied von einander nahmen, lastete schmerzlich bange Sorge auf uns Allen.

Die schmerzlichen Hoffnungen auf Wiedererlangung unserer königlichen Vertrauens haben sich nicht erfüllt.

In dieser Trauer stehen wir unter Sorgenvoll und mit ihm in herzlichem Mitleid alle deutschen Stämme an der Spitze der Nation...

Es ist hier nicht der Ort, ausführlich alles dessen zu gedenken, was König Albert für uns — sein Sachsenland und Volk, wie für unser großes deutsches Vaterland — gethan, gemerkt, geschaffen hat...

Der letzte der Großen aus Deutschlands großer Zeit ist betrauert worden.

Im Danken wir in erster Linie mit dem Reiches Verden, Sachsen und Mecklen, ihm danken wir die Lösung so mancher großen Schwierigkeiten.

Unserm Sachsenlande ist der Heimgegangene als Fürst allezeit ein weiser, milder und gerechter Herrscher gewesen, der alle seine Verbindungen mit der gleichen Liebe umfaßte...

Über noch mehr wie Bewunderung haben wir ihm entgegengebracht: Mit unbegrenztem Vertrauen schenken wir auf zu unserem König Albert's Blicken zu dürfen, der gehörte ihm zu einem — der war ihm verschrieben bis zum letzten Athemzuge.

Und so Räucher, der nicht wissen wollte von Monarchie und Gottesanbeterthum, hat die edle Selbstlosigkeit, die schlichte Größe des heimgegangenen königlichen Herrn zu stiller Guldinang gewonnen.

Unjünger, Hefegeldler! Dank folgt dem vernünftigen Monarchen in die Grut seiner Väter nach.

Wen der Todtenbahn wendet sich von selbst der Blick empor zu dem erlauchten königlichen Herrn, der nach König Albert's Ermannung den Thron der Weltener bestiegen hat.

Unsere Herzen haben ihm schon gehört, als er noch nicht die Krone trug, unter unumschränktem Vertrauen konnte er schon sein eigen nennen, ehe er den Thron bestieg.

Unsere Herzen haben ihm schon gehört, als er noch nicht die Krone trug, unter unumschränktem Vertrauen konnte er schon sein eigen nennen, ehe er den Thron bestieg.

Seine Majestät König Georg I. lebe hoch! Begleitet stimmte die Versammlung in dieses Hoch ein.

Darauf erfolgte die Theilung der Kammer in fünf Abtheilungen in der üblichen Weise durch Auslosung. Die Sitzung wurde dann so lange unterbrochen, bis die einzelnen Abtheilungen sich constituirt hatten.

Am nächsten Morgen tritt man zu der Wahl des Präsidiums, die sonst gewöhnlich erst in der zweiten Präliminarfrage vorgenommen wird.

Die Wiederwahl des Präsidiums des letzten ordentlichen Landtages mit Geh. Hofrath Dr. Mehnert als Präsidenten, Geh. Justizrath Dr. Schill als 1. Vicepräsidenten und Geh. Hofrath Dr. Otto als 2. Vicepräsidenten.

Nächste Sitzung morgen Mittag 12 Uhr. Tagesordnung: Konstitution der Kammer.

Die Erste Kammer hält morgen 12 1/2 Uhr Mittags ihre erste Sitzung ab.

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.

—1. Leipzig, 3. Juli. Vor Eintritt in die Tagesordnung der am gestrigen Abend im Gasthause „Stadtgarten“ abgehaltenen Monatsversammlung der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe...

Unterrichtswesen.

— Chemnitz, 1. Ca., 1. Juli. Das Technikum zu Chemnitz, eine höhere und mittlere Fachschule für Maschinen- und Elektrotechnik, welches am 6. November 1900 eröffnet wurde...

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

— Ostseebad, 3. Juli. Dieses so beliebte unter den Ostseebädern, hat auch in diesem Jahre wieder viele von den Kurpflüglern...

Wohl eins der am schönsten gelegenen Ostseebäder ist Wahren auf Rugen, es liegt sich im Norden, Westen und Osten an prächtigen Ausblicken aus, und vorzüglich überaus in seiner Lage liegt, was Wahren schon längst zu einem der beliebtesten Sommerfrischenorte...

Vermischtes.

— Bremen, 3. Juli. Das hiesige Quarantänecomité dehnte in Folge des Auftretens der Cholera in Shanghai die gesundheitspolizeiliche Kontrolle auf alle aus den chinesischen Häfen eintreffenden Schiffe aus.

— Bremen, 3. Juli. In der südlichen Gassenhalle im Stadtteil Ritterbüchsen explodirte heute Vormittag ein Theatereisel. Vier Personen kamen zu Tode, eine Person ist schwer verletzt.

— Jena, 3. Juli. (Telegramm.) Heute Mittag 1/2 Uhr wurde die Frau des Schneidemüllers und Ledtleser Parz in ihrem Baden von unbekanntem Täter überfallen und durch einen mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf so schwer verletzt, daß das Gehirn bloßgelegt wurde.

— Jena, 3. Juli. (Telegramm.) Heute Mittag 1/2 Uhr wurde die Frau des Schneidemüllers und Ledtleser Parz in ihrem Baden von unbekanntem Täter überfallen und durch einen mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf so schwer verletzt, daß das Gehirn bloßgelegt wurde.

laufen wollten und wieder fortgingen, weil sie angeblich nicht genug Geld hatten. In dem Aufkommen der Frau wird gemeldet.

— Mannheim, 2. Juli. Die Stadtgemeinde Mannheim beschloß, einen ihr gehörigen Bauplatz in neuen Industriezonen derart zu veräußern, daß der Käufer für sich und seine Nachkommen die Verpflichtung übernimmt, auf diesem Grundstück eine Schankwirtschaft zu betreiben.

Aus dem Geschäftsverkehr.

— Eine wahrhaft vornehm und künstlerisch abgemessene Schachtel hat die Firma Clemen's Jäger, Ges., Silber- und Goldschmied, an Markt in Berlin von Dresden beschaffen lassen...

— Wiesbaden, 3. Juli. Die Stadtverwaltung von Wiesbaden hat den Antrag der Stadtverwaltung von Wiesbaden, die Stadtverwaltung von Wiesbaden zu übernehmen, abgelehnt.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während der Redaktion eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus dem Inhalt ersichtlich, der Redaktion nicht zugegangen.

— Leipzig, 3. Juli. Beim Regen von Wasserleitungsröhren land man heute in einem breiten Bette des Johannisthaler eine große Anzahl menschlicher Gebeine, die ohne Zweifel von einem Massengrabe aus der Wilhelmschicht herrühren.

— Hamburg, 3. Juli. (Privat-Telegramm.) Kronprinz Friedrich August von Sachsen weilt heute incognito in unserer Stadt und besichtigt die Anlagen und das Rathhaus.

— Kiel, 3. Juli. (Telegramm.) Der Kronprinz von Sachsen traf heute Abend mit Gefolge hier ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen.

— Kiel, 3. Juli. (Telegramm.) Der Kronprinz von Sachsen traf heute Abend mit Gefolge hier ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen.

— Kiel, 3. Juli. (Telegramm.) Der Kronprinz von Sachsen traf heute Abend mit Gefolge hier ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Prinzen Heinrich empfangen.

— Bremen, 3. Juli. (Telegramm.) Die Familie des Photographen Vogt, bestehend aus dem Ehepaar und zwei Kindern, wurde heute früh in der Wohnung todt aufgefunden.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

— Göttingen, 3. Juli. (Telegramm.) Der „Wesellager“ meldet aus Göttingen: Der um 1/2 Uhr Nachmittags fällige gestrige Schnellzug von Peterburg traf mit mehr als einstufiger Verspätung erst heute früh hier ein.

angenommen, die bei der ersten Sitzung beschlossene Wahlpflicht dagegen mit 30 gegen 18 Stimmen abgelehnt. Da über die künftige Zusammenfassung der Zweiten Kammer eine Einigung nicht erzielt wurde...

— München, 3. Juli. (Telegramm.) Bei der heutigen Reichstagswahl in Bayern für den verstorbenen Abgeordneten Friedel (nat.) wurden bisher gezählt: Ogen (nat.) 2634, Wünder-Planen (fr. Sp.) 981, Kessel (Land der Landwirtschaft) 1376, Dugel (Zoc.) 3849.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

— Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Der Senat nimmt die Verhandlungen über die Vorlage, betreffend die zweijährige Dienstzeit, wieder auf.

Im Jahr schon sehr stark begehrt, ausserordentlich... Villen zu verkaufen.

Villen zu verkaufen.

Zweifellos eignen sich ganz besonders zur Errichtung... 20 Pferde Stallung!

20 Pferde Stallung!

Ganzgrundstück mit 20 Pferde Stallung... Zur gemeinsamen Ausbeutung größerer Lössmoore

Für Inhaber verlustbringender Industriepapiere.

Im neuen, leicht zu realisierenden... Zeiger Str. 7 u. Schletterstr. 1

Vornehme Zinshäuser

Im Concertviertel u. im Finkenb... Vorher Str. 7 u. Schletterstr. 1

Für gewerbliche Zwecke

haben sehr gut gebautes Haus... Buchhändler-Lage.

Solides Wohnhaus,

auch für groß. Geschäftszwecke... Zu verkaufen

Zu verkaufen

Gesundheits- u. Anwesen mit... Wohnhaus,

Wohnhaus,

so hohes Gehalt gebietet... Fabrik-Grundstück

Fabrik-Grundstück

ca. 800 qm Bodenfläche... Cementbaubranche.

Cementbaubranche.

3 Jahre Parquetböden... Planinos, Flügel

Planinos, Flügel

Planino-Verkauf u. Vermietung... Gasthof

Gasthof

am Gebirgsort mit gutem... Restaurant-Verkauf.

Restaurant-Verkauf.

Staatshausverkauf... 2 Säulen-Wagen, neu 1 und 3 Räder

Vereinigte Tischlermeister Möbel

in allen Preislagen. Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

2 Säulen-Wagen, neu 1 und 3 Räder

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Leipziger Möbelhallen A. Breitschädel, Eisenbahnstrasse 9/11.

Zus Privathand

5000, 1000, 500, 250, 100, 50, 25, 10, 5, 2, 1

1500 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1000 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1000 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

500 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

250 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

100 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

50 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

25 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

10 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

5 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

2 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1000 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

500 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

250 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

100 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

50 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

25 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

10 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

5 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

2 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1000 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

500 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

250 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

100 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

50 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

25 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

10 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

5 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

2 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1000 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

500 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

250 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

100 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

50 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

25 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

10 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

5 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

2 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

1 auf 3 Monate gegen Accept u. Sicherst.

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Witt. Beamter, sehr angeh. im Staatsdienst

30 Jahre alt, jung, u. von angenehmem

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

4 Loehmann-Actien

(Compagnie) billig zu verkaufen.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.

Möbel

dem einfachsten bis elegantesten.

40-60000 Mk.

40-60000 Mk. 40-60000 Mk.



Unser **Bezirks-Generaigentur Leipzig** (Kreisamtsbezirk Leipzig, Chemnitz und Zwickau, sowie Herzog. Sachsen-Altenburger Ostkreis) soll einen leistungsfähigen Fachmann übertragen werden. Es wird eine hohe Einnahme ausser beträchtlichen Nebenberufen geboten. Mittel für Berufs-Organisation stellen wir reichlich zur Verfügung. Geeignete Herren werden um Angebots ersucht.

**Wilhelma in Magdeburg**  
Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.  
Alle angesehene Gesellschaft sucht für **Unfall- und Haftpflicht-Versicherung** gegen ihre hohe Reputation auf eingeführte Vertreter. Gef. Offerten mit L. 118 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

**Hôtel-Director.**  
Für die selbstständige Leitung eines erstklassigen Hotels in den österr. Alpenländern wird ein Herr gesucht, der in obiger Eigenschaft längere Zeit thätig war und gute Verbindungen besitzt. — Gef. Offerten unter **M. V. 3510 an Rudolf Mosse, München.**

Für mein **Beih- u. Kurzwaren-Groß-Geschäft** suche ich für Sachsen u. preuß. Lausiz einen gewandten, tüchtigen **Reisenden.**  
Nur Herren, die gut eingeführt und die Branche durch und durch kennen, wollen sich melden.  
**August Treibmann, Dresden, Breitestraße 5.**

Für das Contor einer Fabrik wird ein **junger Mann** mit guter Handschrift, welcher perfect stenographirt u. Schreibmaschine schreiben können kann, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter **M. 349 an Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

**Teppiche, Möbelstoffe.**  
Tüchtiger Verkäufer, der in erster Hand die Branche durch und durch kennt, für leistungsfähigen Verkauf gesucht. Gef. Offerten unter **M. 37 an die Expedition dieses Blattes** erbeten.

**Commis-Gesuch.**  
Für mein Detail-Geschäft suche ich für Leipzig einen gewissenhaften, tüchtigen **Verkäufer.**  
Nur solche, die in der Branche durch und durch eingeführt sind, wollen sich melden.  
**Herrmann Arnold, Kaffee-Handlung.**

**Handelsware.**  
Gewandter Verkäufer, der in erster Hand die Branche durch und durch kennt, für leistungsfähigen Verkauf gesucht. Gef. Offerten unter **M. 37 an die Expedition dieses Blattes** erbeten.

**Werführer-Posten**  
Für ein Leipziger Geschäftsbüro wird zum baldigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, in allen Zweigen der Buchhandlung erfahrener Werführer gesucht. Die Stelle wird im Grunde ein, einen großen Teil der Buchhandlung zu leiten und Administration zu machen. Näheres unter **M. 36 an die Expedition dieses Blattes.**

**Stuckateure für den Bau**  
haben **O. Damm & A. Siebert, Wolfstr. 24.**

**3 tücht. Eisengehilfen**  
nach Bremen für Arbeit gesucht. Lohn 30 A monatlich. **Carl Hassauer, Reiter, Bremen, am Torg.**

**Perf. Maschinenschreiberin,**  
die nach Bedarf fast stenographirt und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, gesucht zu sofortiger Antritt.  
**Gustav Fock, W. u. B. D., Schloßgasse 7, I.**

**Verkäuflerin für Trinkhalle.**  
Ein ordentl. Mädchen gesucht. W. 10 A im m. 9-10 Uhr abends. 9. Hof 1. St.  
Gesucht wird eine routinirte Verkäuferin für einen sehr feinen Weinhandel (Kontingenz), gute Bekanntschaft. Die Stelle würde sich mit einem Capital von 800 bis 1000 A, welche über gestellt werden, am besten realisieren lassen. Ferner, zeitlich mit dem Geschäftsinhaber nicht aufzugeben. Gef. Offerten unter **M. 27 an die Expedition dieses Blattes.**

Für meine Confectionsbüch., Waschen, Wäscheleinen etc., suche ich eine tüchtige **I. Directrice,** die bereits größeren Verkaufsstellen hat. Ich verleihe nur auf eine Stelle, und werden sich nur bewährte Verkäuferinnen unter Befreiung von Steuerpflicht u. Pensionen, sowie die besten Bekanntschaften mit den Herren **W. Metzler, Dresden.**

**Tüchtige Weißnäherin**  
auf der Nähmaschine oder Handnähmaschine für ein bißchen Geld, möglichst per sofort gesucht. Offerten mit ausführlichen Angaben über bisherige Thätigkeit sind unter **M. 7 an die Expedition dieses Blattes** zu senden.

**Ein Mädchen zum Schneidern** wird gesucht. Nicolaistraße 34, Hof links.  
Gesucht für 15. 7. oder 1. 8. ein gebildetes Fräulein für einige Stunden für den Abend. u. 3 Kindern. Zeit, wenn perfect im Kochen, im Nähen u. Schneiden sein. kein Dienstmädchen. Anb. mit Gehaltsford. u. Bild unter **C. L. an Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

**Wäsche für reines Wäsche** sucht **Wäsche-Contor** 11, 1. Etage, Platzgasse-Bureau.  
**6 Wäsche, 2. Köchinnen, 40-45 A, sucht Herr W. K. an Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Köchin**  
bei hohem Lohn gesucht.  
**Stubenmädchen,**  
welches schon in seinem Dienste geübt hat. Mit Buch zu werden.  
**Platzgasse Str. 12, I.**

**Perfekte Köchin**  
von 25-30 Jahren zum 15. August oder 1. September gesucht. In welchem Hause, von 2-5 Uhr abends. 11. Hof links.  
**Köchin per sofort gesucht.**  
**Hempel's Wäsche, Nicolaistraße Nr. 15.**

**Perfekte Köchin**  
von 25-30 Jahren zum 15. August oder 1. September gesucht. In welchem Hause, von 2-5 Uhr abends. 11. Hof links.  
**Köchin per sofort gesucht.**  
**Hempel's Wäsche, Nicolaistraße Nr. 15.**

**Wartkellner-Gesuch.**  
Zum Antritt per 21. Juli u. c. wird ein tüchtiger, in allen Zweigen der Buchhandlung erfahrener Wartkellner gesucht. Die Stelle wird im Grunde ein, einen großen Teil der Buchhandlung zu leiten und Administration zu machen. Näheres unter **M. 36 an die Expedition dieses Blattes.**

**Ein Fräulein mit guter Schulbildung,**  
welches perfect stenographirt u. Maschine (Remington) schreibt, wird zum baldigen Antritt für das Contor eines Papiergeschäftes gesucht. Dasselbe aus der Branche bevorzugt. Gef. Offerten unter **M. 146 an die Expedition dieses Blattes, Johannstraße.**

**Verkäuflerin**  
per sofort oder per 1. August. Angenehme Stellung mit hoher Stellung.  
**A. Schatz, Angermünde.**

**Staubsauger-Gesuch.**  
Für ein Leipziger Geschäftsbüro wird zum baldigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, in allen Zweigen der Buchhandlung erfahrener Staubsauger-Gesuch. Die Stelle wird im Grunde ein, einen großen Teil der Buchhandlung zu leiten und Administration zu machen. Näheres unter **M. 36 an die Expedition dieses Blattes.**

**Perf. Maschinenschreiberin,**  
die nach Bedarf fast stenographirt und schon ähnliche Stelle bekleidet hat, gesucht zu sofortiger Antritt.  
**Gustav Fock, W. u. B. D., Schloßgasse 7, I.**

**Verkäuflerin für Trinkhalle.**  
Ein ordentl. Mädchen gesucht. W. 10 A im m. 9-10 Uhr abends. 9. Hof 1. St.  
Gesucht wird eine routinirte Verkäuferin für einen sehr feinen Weinhandel (Kontingenz), gute Bekanntschaft. Die Stelle würde sich mit einem Capital von 800 bis 1000 A, welche über gestellt werden, am besten realisieren lassen. Ferner, zeitlich mit dem Geschäftsinhaber nicht aufzugeben. Gef. Offerten unter **M. 27 an die Expedition dieses Blattes.**

Für meine Confectionsbüch., Waschen, Wäscheleinen etc., suche ich eine tüchtige **I. Directrice,** die bereits größeren Verkaufsstellen hat. Ich verleihe nur auf eine Stelle, und werden sich nur bewährte Verkäuferinnen unter Befreiung von Steuerpflicht u. Pensionen, sowie die besten Bekanntschaften mit den Herren **W. Metzler, Dresden.**

**Tüchtige Weißnäherin**  
auf der Nähmaschine oder Handnähmaschine für ein bißchen Geld, möglichst per sofort gesucht. Offerten mit ausführlichen Angaben über bisherige Thätigkeit sind unter **M. 7 an die Expedition dieses Blattes** zu senden.

**Ein Mädchen zum Schneidern** wird gesucht. Nicolaistraße 34, Hof links.  
Gesucht für 15. 7. oder 1. 8. ein gebildetes Fräulein für einige Stunden für den Abend. u. 3 Kindern. Zeit, wenn perfect im Kochen, im Nähen u. Schneiden sein. kein Dienstmädchen. Anb. mit Gehaltsford. u. Bild unter **C. L. an Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

**Wäsche für reines Wäsche** sucht **Wäsche-Contor** 11, 1. Etage, Platzgasse-Bureau.  
**6 Wäsche, 2. Köchinnen, 40-45 A, sucht Herr W. K. an Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Köchin**  
bei hohem Lohn gesucht.  
**Stubenmädchen,**  
welches schon in seinem Dienste geübt hat. Mit Buch zu werden.  
**Platzgasse Str. 12, I.**

**Perfekte Köchin**  
von 25-30 Jahren zum 15. August oder 1. September gesucht. In welchem Hause, von 2-5 Uhr abends. 11. Hof links.  
**Köchin per sofort gesucht.**  
**Hempel's Wäsche, Nicolaistraße Nr. 15.**

**Perfekte Köchin**  
von 25-30 Jahren zum 15. August oder 1. September gesucht. In welchem Hause, von 2-5 Uhr abends. 11. Hof links.  
**Köchin per sofort gesucht.**  
**Hempel's Wäsche, Nicolaistraße Nr. 15.**

**Wartkellner-Gesuch.**  
Zum Antritt per 21. Juli u. c. wird ein tüchtiger, in allen Zweigen der Buchhandlung erfahrener Wartkellner gesucht. Die Stelle wird im Grunde ein, einen großen Teil der Buchhandlung zu leiten und Administration zu machen. Näheres unter **M. 36 an die Expedition dieses Blattes.**

**Ein Fräulein mit guter Schulbildung,**  
welches perfect stenographirt u. Maschine (Remington) schreibt, wird zum baldigen Antritt für das Contor eines Papiergeschäftes gesucht. Dasselbe aus der Branche bevorzugt. Gef. Offerten unter **M. 146 an die Expedition dieses Blattes, Johannstraße.**

**Verkäuflerin**  
per sofort oder per 1. August. Angenehme Stellung mit hoher Stellung.  
**A. Schatz, Angermünde.**

**Staubsauger-Gesuch.**  
Für ein Leipziger Geschäftsbüro wird zum baldigen Eintritt ein durchaus tüchtiger, in allen Zweigen der Buchhandlung erfahrener Staubsauger-Gesuch. Die Stelle wird im Grunde ein, einen großen Teil der Buchhandlung zu leiten und Administration zu machen. Näheres unter **M. 36 an die Expedition dieses Blattes.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wohnung gesucht!**  
Leipziger Straße, Bernauerstraße, 3-5 B. sehr ruh. Preis 1000 A, per 1. 10. 02. **Dr. A. Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**



Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast. Heute, sowie jeden Freitag: Humor. Abend in den Drei Lilien. Nach dem Concert: BALL. Anfang 8 Uhr. Entrée 80 Pfg. Alle Karten gelten.

Wahnig's - Restaurant u. Sommer-Colonnade, Markt 13, Eiteligen's Ost. Herrlicher Aufenthalt. Prima gekühlte Biere. Heute Schlachtfest.

Hôtel de Saxe. Heute: Allerlei.

L. Hoffmann's Restaurant, Gosenstube und Glascolonnade, Joh. Bruno Krählich, gegenüber dem Krystall-Palast, Nr. 499. Heute Schinken in Brodteig.

Rottig's Restaurant, 10 Schulstrasse 10. Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Bären-Schänke, Nicolaistrasse 15, part. u. 1. Etage. Heute sowie jeden Freitag Abend: Schinken in Brodteig.

Kulmbacher Brauhaus, Petersstrasse 18, part. u. 1. Etage, vorm. A. Kollitz. Heute Leberknödel mit Schnitzel. Bier, hell und dunkel, hochfein.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost. Heute Schweinefleisch.

Zill's Tunnel, Heute Abend: Speckkuchen, Schweinefleisch. Bier und Küche exquisit.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle. Heute Speckkuchen. Gefe samt vorzüglich.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken“, Gohlis. Schweinefleisch und Klöße.

Goldner Helm, Eutritzsch. Fröhlicher, hübscher u. idyllischer Garten, idyllischer der Umgebung. Heute Schlachtfest.

Gosenschenke - Eutritzsch. Großes Schlachtfest.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag Schlachtfest.

Eis Frucht und Vanille. 4 Quart 20 Pfg. 8 Quart 36 Pfg. 12 Quart 54 Pfg. L. Tilebein Nachf., Gohlisstr. 17, Tel. 3908. Platz für Fahrräder.

Hôtel du Nord, Blücherstrasse. Grosspriesner Bier vorzüglich.

Z. A. L. W.!! G. Lindenau. Heute Ente mit Krautflöß. Pension | Sonntag, Mittwochs | Austria | Rosenthaler 2, 11.

Eiskeller-Park L.-Connewitz. Angenehmer, hübscher Aufenthalt. Heute: Schlachtfest. Das beste Hansbier in Syphons. C. G. Canitz, Leipziger, Neudörfer Str. 14/16, Tel. 397.

Vermischte Anzeigen. In den bevorstehenden Tagen... Prof. Dr. phil. Otto Hilder und Frau Helene geb. Lautenschlager.

Kaufmännischer Verein. Gemäß § 32 des Grundgesetzes bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis... Vorstand: Herr Arthur Dimpfel, in Firma J. G. Teubner & Co. erster Vorsitzender.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig. Arthur Dimpfel, Martin Krusch, Edward Gaertner, L. Scribner, Rechnungsführer, 1. Schriftführer.

Kaufmännischer Verein. Montag, 7. Juli 1902, Abends 8 Uhr. Garten-Concert, angeführt von der Capelle des 1. Inf. 7. Inf.-Regiments Nr. 106 unter Leitung des Herrn Musikdirectors Matthys.

Verein für Familien- u. Volkserziehung. Sonntag, 5. Juli, Nachm. 3 Uhr im Saal Honorand. Kindergartentag der Volkskindergärten Querstraße 20, Weststraße 16.

Frauengewerbeverein. Sonntag, den 6. Juli: Ausflug nach Gohlis - Teuben. Abfahrt: Hauptbahnhof 2 Uhr 42 Minuten. Beiseinskunft 2 Uhr.

Leipziger Sportplatz Jubiläums-Rennen. Sonntag, 13. Juli, 4 Uhr. Erstklassige Berufsfahrer-Flieger-Wettbewerbe. Vorläufe Sonnabend, 12. Juli, Nachmittags.

Familien-Nachrichten. Die glückliche Geburt eines prächtigen Jungen... Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Knaben... Die glückliche Geburt eines hübschen Töchterchens...

Ret hierdurch die traurige Mitteilung, daß mein lang geliebter Mann Alwin Lippert am Sonntag, den 29. Juni, auf dem Felde der Ehre im Weltkrieg, bei Hamburg, Kreis Binneberg, im Juli 1902.

Johannes Weidenbach. Bitte die vielen wohlwollenden Beweise herzlicher Teilnahme und Bezeichnung bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unlernt durch den Weltkrieg, Schwieger-sohn, Schwager, Schwager und Schwager.

Statt besonderer Anzeigen! Pötschlich und unerwartet verschied gestern Abend 1/8 Uhr mein geliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel, Schwieger-sohn und Schwager Inspector Robert Bruno Nagler im Alter von 51 Jahren.

Nachruf. „Nach tritt der Tod den Menschen an.“ Diese Worte haben sich noch wieder durch das am 2. dieses Monats leider viel zu frühe nach kurzer Krankheit erfolgte Hinscheiden unseres noch im rüstigsten Mannesalter gestandenen lieben und verehrten Collegen des Viehhofinspectors Herrn Bruno Nagler.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied heute Morgen 9 Uhr unerwartet am Herzschlag Frau Clara Thierbach geb. Meissner. Dies zeigen tiefbetrübt statt jeder besonderen Meldung an Welcher Hirsch, den 2. Juli 1902.

Tiefbetrübt zeige ich den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit an daß meine liebe Mutter und unvermuthet unsere liebe Tante und Cousine Frau Wilhelmine Mathilde verw. Eulitz geb. Nebel im 88. Lebensjahre verstorben ist.

Matthäikirchhof 28. „Pietät“, Fernsprecher 532. älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs, übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art.

Beerdigungs-Anstalt Mengel & Haase. Contor und Sarglager Gr. Fleischergasse 14, früher Matthäikirchhof 30; Bestellung daselbst I. oder II. Gänge.

Sonntag, den 6. Juli, Vormittags 11 Uhr Gedächtnissfeier für Se. Majestät den hochseligen König Albert von Sachsen. Versammlung von 1/11 Uhr an. Balduin z. L., Apollo, Phönix.

Städtisches Schwimmbad. Centralbad. Marienbad. „Königin-Carola“-Bad. Sophienbad. Johannabad. Sprechsaal.

Turngau des Leipziger Schlachtfeldes. Sonntag, den 6. Juli a. e., findet unter Vorbehalt, das 24. Gauturnen.

Schreiberverein der Westvorstadt. Sonntag, den 6. Juli Kinderfest.





